

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die geuerlicheiten vnd einsteils der geschichten des loblichen streytparen vnd hochberümbten helds vnd Ritters herr Tewrdannckhs

**Maximilian <I., Heiliges Römisches Reich, Kaiser>
Burgkmair, Hans**

Nürnberg, [1517]

VD16 M 1649

Tewrdanck der solt in einem kriegscheff durch die list Onfalo von dem
pulfer verdorben sein

[urn:nbn:de:bsz:31-60970](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-60970)

Zewrdannet der solt in einem kriegscheff durch die
list Unfalo von dem pulser verdozben sein.



58
Unfalo bey Im selbs ratschlage
 Ein sach dauon Er nyemands sage
 Het darauf tag noch nacht kein ru
 Bis Er ein kriegscheff richcet zu

Darcin legt Er mit pulfer fass
 Heimlichen nyemandt west wie das
 Durch In ins scheff wer verborgen
 Vnd als der Lewr Held auf morgen
 Solc faren wann es wurde tagt
 Legt Er voll pulfer einen sack
 Hin auf die anderen fessein
 In das bürgerliche kriegschifflein
 Vnd beualb ain gehaimen knecht
 Hor eben auf vnd merck mich recht
 Wann das scheff ist nun weg vom lande
 Gefaren so nym in die hande
 Dein gewonndlich pirschpuchsen güc
 Als wollest du aus freyem müc
 Schiessen du einem wilden thier
 Vnd stee nahende vmb die Refier
 Da der sack mit dem pulfer ist
 Wirff den hündestrick aus deinem list
 Gar heimlichen brütend darauf
 So das beschichedarnach daruon lauf
 Gar weit an ein annder ort dar
 Soch solc du dabey nemen war
 Wann nun das pulfer an wirt gan
 Das Lewrdannct nie kome daruon

6 iii

Der diener merckte den beuelh wol
Sprach herz Ich der sach recht thum sol
Als Unfalo solhs het bestete
Zudem Tewrdannck Er sich gesete
Vnd sprach herz wolt Ir fürkurtzweil
Auf dem wasser faren ein weil
So werd Ir finden veld gefugel
Die müge Ir mit einer kugel
Pirschen aus püchsen wie Ir weile
Den knecht hab Ich Euch darumb bestete
Dann es yetzo gut wetter ist
Tewrdannck besorge keinen list
Vnd sprach Ich far auf Zworn beschaide
Unfalo gab dem Held das gelaide
Zum schiff das Er het zugerichte
Es was ein vntrewer bößwichte
Der Held nie weit kam gefaren
An ein ennd da vil vogl waren
Zu denen der Tewrdannck pirschet
Der knecht den zündstrick dieweil het
Geworffen auf den sack hindan
Nüclanng gieng der selbig sack an
Vnd brenne nie vnder sich darein
Das mochte warlich wol ein glück sein

¶
Dann der sack lag auf dem pulfer d'war
Darumb es felt nie vmb ein har
Wo das pulfer anganngen wer
Das het Sy all bracht in tods gefe
Aber got behuet Sy all sande
Damit Sy fuern heim zu lannde
Zu Unfalo dem falschen wiche
Der die poss'haic het zu gerichte
Unfalo sach Sy nie geren
Darumb das wol gangen was dem herren
Vnd im sein anschleg nie gerieten
Er het sich hofflich erbieten
Vnd fraget bald den werden man
Aus valsehem grunde mit Worten schan
Wie im sein lust geratten wer
Er sprach furwar glaub mir der mer
Dein knecht der ist vnbedacht
Als bald man den d'ndstrick her bracht
Warff Er den do das pulfer lag
Damit Er kainer vernuffe pflag
Dann es solt vnns all han verbrande
Unfalo sprach her in mein lannd
Lasse Ich den knecht vmb kein gut
Beleiben dann mir das annde chut



Aber einer anndern maynung was
Sein hertz dann Er darinn trüg groß has
Das dem Held nichts was beschehen
Ir habt kein bösern man gesehen
Als Unfalo was der selb wiche
Nu hört was Er fürter erdicht.

Wieder Edel Lewordannet auf einem Gembsen feid
viel vñ im vall durch sein besüenheit sich an einem
paum auf hiet.

